

27. Oktober 2021

Schriftliche Anfrage

von Mélissa Dufournet (FDP)
und Sebastian Vogel (FDP)

Mit Schriftlicher Anfrage vom 16. Juni 2021 haben die Unterzeichneten diverse Fragen im Zusammenhang mit der Orchideensammlung des Fachbereichs Sukkulente-Sammlung gestellt. Diese wurden mit Beschluss des Stadtrates vom 8. September 2021 (GR Nr. 2021/278) in unzulänglicher Form und intransparent beantwortet. Daher stellen sich diverse (Folge-)Fragen, welche sich im Sinne einer Verwaltungskontrolle aufdrängen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die über Jahrzehnte getätigten Anschaffungen der Orchideen in der Stadtgärtnerei sei ohne Konzept erfolgt, getrieben durch die Sammlerleidenschaft und Expertise der jeweils zuständigen Gärtnerin oder des jeweils zuständigen Gärtners (GR Nr. 2021/278, S. 2 oben).
 - 1.1. Wie erfolgte die Mitarbeiterführung in Bezug auf Beschaffung und Erweiterung von Pflanzenbeständen?
 - 1.2. Wie erfolgte die jährliche Leistungsvereinbarung und Leistungskontrolle der Mitarbeiter durch die Führungsverantwortlichen und die Geschäftsleitung und weshalb war es möglich, dass Mitarbeiter während Jahrzehnten kontrollfrei Pflanzen sammelten?
 - 1.3. Inwiefern konnten während Jahrzehnten Mitarbeiter Pflanzen kaufen, ohne dass dies im Budget der Stadtgärtnerei abgebildet wurde?
 - 1.4. Inwiefern ist es gerechtfertigt, über Jahrzehnte jährlich ca. CHF 200'000 an Steuergeldern zu verwenden für eine Sammlung, die offenbar ohne Konzept, Kontrolle und wissenschaftlichen Wert erstellt wurde?
2. Die jährlichen Kosten für die Bewirtschaftung des Orchideenbestandes habe in den vergangenen Jahren zirka CHF 200'000.– betragen (Personal-, Betriebskosten und Raummiete) (GR Nr. 2021/278, Frage 5).
Bitte um Aufschlüsselung der Kosten.
3. Für den praktischen Artenschutz habe der Orchideenbestand der Stadtgärtnerei keinen Wert. Der biologische und wissenschaftliche Wert des Orchideenbestands sei als gering einzuschätzen (GR Nr. 2021/278, Frage 2).
 - 3.1. Auf welchen Messwerten basiert die Aussage, der Orchideenbestand habe nur einen geringen wissenschaftlichen und biologischen Wert?
 - 3.2. Welche Fachexperten wurden zur Plausibilisierung dieser Aussage beigezogen? Bitte um Offenlegung der Namen.
 - 3.3. Wurden zur Plausibilisierung dieser Aussage Gutachten erstellt? Wenn ja, bitte um Offenlegung der wesentlichen Aussagen zur Frage des wissenschaftlichen und biologischen Werts der Orchideensammlung.
 - 3.4. Inwiefern ist die Aussage, der Orchideenbestand habe einen geringen wissenschaftlichen Wert, mit der Tatsache zu vereinbaren, dass diverse wissenschaftliche Papers basierend auf ebendieser Orchideensammlung erstellt wurden?
4. Der Erwerb und die Aufnahme von Pflanzenmaterial erfolge nach wissenschaftlichen Kriterien und einer entsprechender Sammlungspolitik (GR Nr. 2021/278, Einleitung S. 2). Nach

welchen konkreten wissenschaftlichen Kriterien werden die Orchideen für den Bestand Sukkulenten-Sammlung ausgewählt?

5. Wie hat sich die Orchideensammlung seit Übergabe an die Sukkulenten-Sammlung im Jahr 2017 entwickelt? Bitte um Auflistung der Anzahl Pflanzen 2016 verglichen mit dem heutigen Bestand sowie Erläuterung der Gründe für eine allfällige Aufstockung/Dezimierung des Bestandes.
6. Weshalb wurde der Orchideen-Bestand nicht schon früher veräußert, z.B. im Jahr 2017, als er von der Sukkulenten-Sammlung übernommen wurde? Bitte um Offenlegung des Wertes 2016, 2017 und des heutigen Wertes des Orchideen-Bestands.
7. Der biologische Anbau von Orchideen wird von diversen botanischen Gärten (z.B. Botanischer Garten Genf) bereits betrieben. Weshalb ist dies in der Sukkulenten-Sammlung nicht möglich? Müsste man die Orchideen-Sammlung im Sinne eines Sammlungs-Erhalts nicht an die Stadtgärtnerei zurückführen?

MDLH

2017